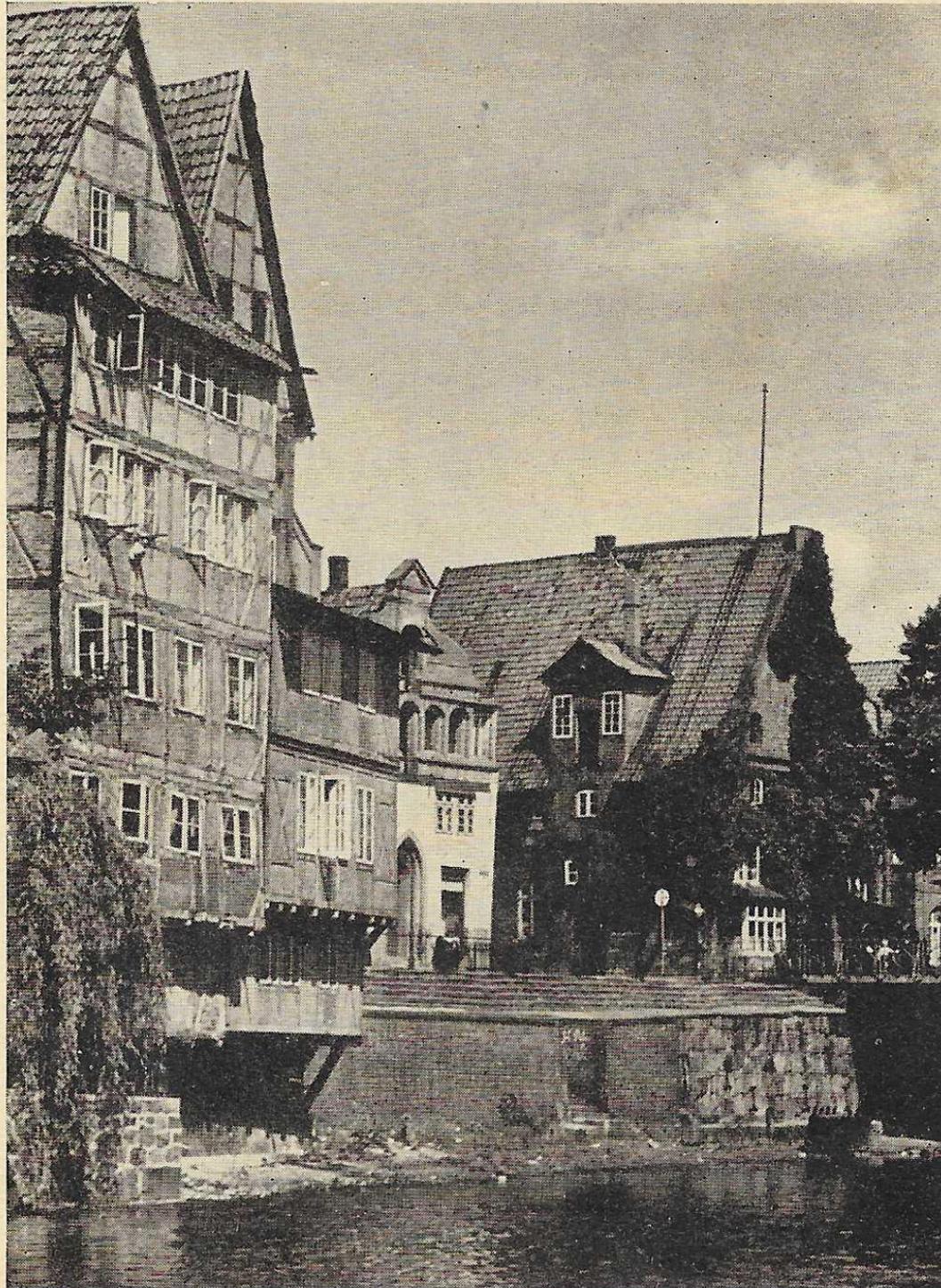


Bürgerbrief

Mitteilungen des Bürgervereins Lüneburg e.V.

Nummer 124

Juni 2024



Partie aus dem alten Lüneburg



Einladung
zur
Festveranstaltung



60 Jahre Bürgerverein Lüneburg e.V.

Sonnabend, 29.6. 2024 um 11.00 Uhr

Museum Lüneburg

Markus-Heinemann-Saal

Liebe Mitglieder und Freunde des Bürgervereins,

Am 29.6.1964 ist der Bürgerverein durch engagierte Lüneburger Bürgerinnen und Bürger aus der Taufe gehoben worden und ist seitdem eine Erfolgsgeschichte. Dies wollen wir angemessen feiern. Außerdem stellen wir auch wieder die Rot-Blau-Weiße Mappe vor.

Natürlich sorgen wir auch für das leibliche Wohl am Ende der Veranstaltung.

Bitte melden Sie sich per Mail oder Telefon (5 22 88) bis zum 25.6.2024 an, damit wir planen können.

Festprogramm

1. Begrüßung – Rüdiger Schulz
2. Aus der Chronik 60 Jahre Bürgerverein Lüneburg e.V. – Rüdiger Schulz
3. Grußwort der Bürgermeisterin und Ratsvorsitzenden Jule Grunau
4. Übergabe der Rot-Blau-Weißen Mappe 2024 an die Hansestadt
5. Dankesworte der Bürgermeisterin und Ratsvorsitzenden Jule Grunau
6. Ausklang bei guten Gesprächen, Essen und Trinken

Musikalisches Beiprogramm

Alle Mitglieder und Gäste erhalten kostenlos die Rot-Blau-Weiße Mappe 2024 und die umfangreiche Vereinschronik „60 Jahre Bürgerverein Lüneburg e.V.“.

Sehr verehrte Mitglieder und Freunde des Bürgervereins!

Viel Zuspruch und Aufmunterung durfte ich in den vergangenen Wochen angesichts meiner Prostatakreberkrankung von Ihnen erfahren. Dafür bin ich sehr dankbar. Es ist schon so: wer deine Freunde sind, erfährst du nicht in guten Tagen, sondern dann, wenn es dir schlecht geht. Inzwischen habe ich die Operation gut überstanden, doch die Behandlungen gehen jetzt weiter. Klar, dass das ein mulmiges Gefühl erzeugt, doch eigentlich hilft nur ein optimistischer Blick in die Zukunft und die Hoffnung: Alles wird gut.

Weiter soll es natürlich auch mit unserem Bürgerverein gehen. Wie Sie diesem Bürgerbrief entnehmen können, sind wir als Verein dem Arbeitskreis Lüneburger Altstadt e.V. als korporatives Mitglied beigetreten. Dafür haben wir uns aus dem Freundeskreis der Ratsbücherei e.V. zum Jahresende verabschiedet.

Begrüßen möchte ich möglichst viele von Ihnen am Sonnabend, den 29.6.2024 im Museum Lüneburg zu unserer Geburtstagsfeier: wir werden 60 Jahre alt – wahrlich ein guter Grund zum Feiern und die letzten Jahrzehnte Revue passieren zu lassen. Dazu haben Norbert Walbaum – unser 1. Schatzmeister und ich – eine umfangreiche Chronik zusammengestellt, die Sie zusammen mit der Rot-Blau-Weißen Mappe 2024 kostenlos mit nach Hause nehmen dürfen. Wir sind gespannt, ob Ihnen dieses neueste Druckwerk unseres Bürgervereins zusagt und freuen uns über Rückmeldungen (die ich gern auch im nächsten Bürgerbrief veröffentlichen könnte).

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen Gesundheit und uns allen Frieden auf dieser Welt – oder wie es bei unseren Altvorderen hieß:

„Da pacem Domine in Diebus nostris“ (Gib Frieden, Herr, in diesen unseren Tagen).


Rüdiger Schulz



Aus dem Vereinsarchiv – Probleme der Polizei

Immer wieder wird in letzter Zeit beklagt, Beleidigungen und Angriffe auf Polizei und Rettungskräfte würden zunehmen. Doch ein Blick in unser Vereinsarchiv zeigt, dass es auch schon vor weit mehr als drei Jahrzehnten schlimme und auf das schärfste zu verurteilende Vorfälle gab. So schrieb am 28.4.1988 der Leiter des Polizeiabschnitts Lüneburg, Polizeioberrat Günter Freienberg in einer mehrseitigen Stellungnahme zur Rot-Blau-Weißen Mappe 1987 u.a.:

„Ca. 20.000 Einsatzblätter im Jahre 1987 geben Aufschluss darüber, in welcher vielfältiger Weise die Polizei heute gefordert ist. In zunehmend häufiger Zahl werden die Beamten dabei beleidigt oder wird Widerstand geleistet.

Trauriger Höhepunkt diesbezüglich war am 4.10.1987 ein Fußballspiel des LSK gegen Holstein Kiel, bei dem gewalttätige Angehörige einer angereichten Straßengang aus Kiel die eingesetzten Polizeibeamten massiv angriffen.

Einem 24-jährigen Polizeikommissar zur Anstellung wurde dabei derart heftig in den Unterleib getreten, dass eine sofortige Operation erfolgen musste, der ein mehrwöchiger Krankenhausaufenthalt folgte. Nur den qualifizierten Fähigkeiten des Chefarztes der urologischen Abteilung des Städt. Krankenhauses dürfte es zu verdanken sein, dass nachhaltige Folgen vermutlich nicht auftreten werden.

Am 2. Weihnachtstag wurde die Frau eines 35-jährigen Polizeimeisters in ihrem Hause mit einem Schrotgewehr vor den Augen des Mannes und der Kinder erschossen. Ein dienstlicher Zusammenhang war für die Tätergruppe Ausgangspunkt.“

Nun ist aus naheliegenden Gründen nicht zu erwarten, dass es in absehbarer Zeit wieder zu einem Fußballspiel zwischen dem LSK und Holstein Kiel kommen wird, wir hoffen aber, dass alle anderen Fußballspiele in unserer Region friedlich bleiben. Etwaige Beleidigungen und tätliche Angriffe auf unsere Rettungskräfte müssen konsequent mit allen rechtstaatlichen Mitteln verfolgt und geahndet werden. Das Gleiche gilt natürlich für die jüngsten Angriffe auf Politiker und Helfer, die Wahlplakate aufhängen (auch wenn diese Plakate manchmal geeignet sind, die Zornesfalten anschwellen zu lassen – Gelassenheit und Toleranz sind dann das Gebot der Stunde im Interesse von Meinungsfreiheit und Demokratie).

Dummenfangversuch

Immer wieder kommen in unserem elektronischen Postfach solche betrügerischen Mails an:

„Sehr geehrter Kunde,

wir müssen Sie darüber informieren, dass wir Ihr Konto vorsorglich einschränken müssen, da Sie bis zum heutigen Tag noch nicht den Identifikationsprozess durchgeführt haben. Dieser Vorgang ist seit der Einführung der neuen EU-Zahlungsrichtlinie verpflichtend. Daher bitten wir Sie, alle notwendigen Schritte über den nachfolgenden Button durchzuführen. Mit Abschluss wird unser System alle Einschränkungen wieder aufheben und Sie können Ihr Konto wie gewohnt nutzen. Bestätigung starten. Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihr Verständnis. Mit freundlichen Grüßen

Ihr comdirect Kundenservice

© comdirect - eine Marke der Commerzbank AG“

Am 26.10.2023 gab es einen weiteren anderen Versuch:

„Sehr geehrter Kunde,

bis heute haben Sie Ihre Daten nicht bestätigt. Solange die Bestätigung aussteht, ist Ihr Konto für die Nutzung deaktiviert. Bitte starten Sie über den unten ausgeführten Button die Bestätigung und geben alle erforderlichen Daten vollständig ein. Anschließend wird Ihr Konto wieder freigeschaltet und Sie können wie gewohnt fortfahren. Zur Bestätigung

Mit freundlichen Grüßen

Ihre ING-DiBa“

Wir als Bürgerverein haben unser Konto nicht bei der Commerzbank oder der ING-DiBa. Daher fallen wir natürlich auf diese betrügerischen Mails nicht herein. Auch Sie sollten sich darauf nicht einlassen – es könnte teuer werden. Gleichwohl versuchen es die Betrüger immer wieder und haben offenbar immer wieder Erfolg! Muss ich an dieser Stelle vor dem Enkeltrick und den Schockanrufen warnen? Ich selbst hatte auch schon einen Anruf eines „Polizeibeamten“, der mich vor einer Einbrecherbande warnte und wohl wollte, dass ich ihm mein Geld zur „Sicherheit“ übergeben sollte!

Lucas Lossius, Lüneburg im Sachsenland (1)

Die Idee, Auszüge des großartigen Werks von Lucas Lossius abzudrucken, verdanken wir Dr. Uwe Plath. Die lateinischen Verse wurden ins Deutsche übertragen von Hans Dumrese.

testudo", lateinisch, heißt eigentlich Schildkröte; übertragen: gewölbte Halle; Schilddach, gewölbte Decke.

Der Tempel des Klosters St. Michaelis

Wunderbar ist dieser Tempel, geräumig, von Lichte erstrahlend,

Herrlich getragen wird er von hohen Pfeilern und Säulen;

Denkmale strahlen in ihm von den alten Herren des Landes

Wahrzeichen hehr ihres Ruhmes und Gräfte, darinnen sie ruhen.

Aber unter dem Chor gewölbt in Form der testudo

Tief in der Erde Grund ist die alte Krypta gemauert."

Das Altersrätsel

Im letzten Bürgerbrief hatten wir nach dem Altersdurchschnitt der Mitglieder des Bürgervereins gefragt. Leider hatte niemand den Mut zum Raten. Wie unser Schatzmeister (der kennt sich ja mit Zahlen aus) ermittelt hat, liegt das Durchschnittsalter bei immerhin stolzen 73,5 Jahren.

Interna

Als neues Mitglied begrüßen wir Frau Dr. Regina Plath – Herzlich Willkommen!

Und dann dürfen wir uns endlich mal wieder über eine Spende freuen: 50 € am 27.5.2024!

Für die im März dieses Jahres zu Ende gegangene Wahlperiode der Delegiertenversammlung des Seniorenbeirats der Hansestadt Lüneburg war das Mitglied unseres Vorstandes Dr. Dieter Rüdebusch vor vier Jahren delegiert worden und hatte Anregungen und Vorstellungen einbringen können. Da aus rechtlichen Gründen eine erneute Delegation nicht möglich war, stellte sich unser Mitglied der vorgesehenen allgemeinen, geheimen Briefwahl durch die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Stadt. 60 Plätze galt es zu vergeben; über 80 Kandidaten bewarben sich. Die wahlberechtigten Lüneburger wählten u.a. auch unser Vereinsmitglied Rüdebusch. – Vielen Dank für Ihre Stimme!

Noch einmal zur Baumstraße

Die in letzter Zeit schon häufiger im „Bürgerbrief“ angeführte Baumstraße im St. Nicolai-Viertel hat es wahrlich verdient, nicht des baumlosen Zustandes – trotz des Namens – hervorgehoben zu werden, sondern auch diverser künstlerischer Objekte wegen.

Der Name bezieht sich bekanntermaßen auf die Tatsache, daß einst am Ende der Straße ein Baum in die Ilmenau verlegt wurde, um bei Nacht oder sonst finsternen Zeiten den Zugang zum Innenhafen zu versperren. Die Umbenennung erfolgte 1894; zuvor hieß es hier ‚Hinter der Bardowicker Mauer‘ oder gar ‚Böttcherstraße‘.



Der Denker



Die Reichsbahn



Erlöst

Als Beispiele zeitgenössischer Kunst (hier: von Gero Bräutigam, Anne Busch {re.}) fügen sich in großartiger Weise diverse moderne Skulpturen ins Bild des alten, doch vor einiger Zeit auch frisch gepflasterten Straßenzuges ein. Eine deutliche Aufwertung der Gasse durch bürgerschaftliches Engagement.

Und unübersehbares Ziel etlicher Stadtführungen ist das Haus Nr. 3. Amüsiert und rätselnd stehen manche Sehleute vor dem verputzten Fachwerkhaus, das – einzigartig in Lüneburg – bunt bemalt und mit reichem Figureschmuck verziert ist. Das nachgewiesenermaßen 1538 errichtete Haus war einst die Zehntscheune des Klosters Scharnebeck, also Lager für die Pflichtabgabe der Bauern ans Kloster und gehörte zum Scharnebecker Hof ‚Hinter der Nikolaikirche‘. Von den ursprünglich 20 Figuren an den Knaggen der geschnitzten Holzbalken sind drei in unserer Zeit erneuert worden. Die Männer- und Frauenfiguren sind paarweise einander zugeordnet; sie werden z.T. laut des vormaligen Stadtarchäologen Edgar Ring als „reformatorische Bildpolemik“ bezeichnet, schien doch der Erbauer des Hauses kurze

Zeit nach Einführung der Reformation in Lüneburg sich polemisch gegen den „alten“ Glauben wenden zu wollen. So wendet sich z.B. ein Mönch mit Urinal in der Hand diagnostizierend an die ihm gegenüber stehende, offensichtlich schwangere Nonne. Auch ein Mönch mit Dudelsack oder ein Bürger mit Trinkglas in der Hand, ein Schweinehirt oder eine winkende Frau werden dargestellt. Über den Balkenköpfen sind vertiefte Vierecke mit Köpfen zu erkennen, die einen Junker, eine Patrizierfrau, einen Narren oder einen Bärtigen zeigen.



Wer sich „twitternden“ Zeiten verweigert, möge mal wieder bei Sonntagsspaziergängen durch Lüneburgs Innenstadt schlendern und ohne GPS-Führer (also ohne gesenkten Blickes sich nur seinem Smartphone widmend) aufwärts schauend manches historische Detail an den Hausfassaden entdecken und sich dann fragen, ob nicht doch alte Zeiten uns manches Mal mehr zu sagen haben als nur ‚design‘, ‚fake‘ oder ‚future‘.



Knigge (10) – Grundsätze

Von deinen *Grundsätzen* gehe nie ab, solange du sie als richtig anerkennst. Ausnahmen zu machen, das ist sehr gefährlich und führt immer weiter, vom Kleinen zum Großen. Hast du dir also einmal aus guten Gründen vorgenommen, keine Bücher zu verleihen, keinen Wein zu trinken und dergleichen, so müsse dich dein eigener Vater nicht bewegen können, davon abzugehen. Sei fest; aber hüte dich, nicht so leicht etwas zum Grundsatz zu machen, bevor du alle möglichen Fälle überlegt hast, oder eigensinnig auf Kleinigkeiten zu bestehen.

Vor allen Dingen also handle nur stets konsequent. Mache dir einen Lebensplan und weiche nicht um ein Titelchen von diesem Plane. Hätte dieser Plan auch allerlei Sonderbarkeiten – die Menschen werden eine Zeitlang die Köpfe darüber zusammenstecken und am Ende schweigen, dich in Ruhe lassen und die ihre Hochachtung nicht versagen können. Man gewinnt überhaupt immer durch Ausdauer und planmäßige, weise Festigkeit. Es ist mit Grundsätzen wie mit jedem andern Stoffen, woraus etwas gemacht wird, nämlich dass der beste Beweis für ihre Güte der ist, wenn sie lange halten, und in der Tat, wenn man recht genau den Gründen nachspüren will, warum auch den edelsten Handlungen mancher Menschen nicht Gerechtigkeit widerfährt, so wird man finden, dass das Publikum deswegen Verdacht gegen die Wahrheit und den Zweck dieser Handlungen gefasst hat, weil sie nicht in das System des Mannes, der sie begeht, weil sie nicht zu seinen übrigen Schritten zu passen scheinen.

Was aber noch heiliger als jene Vorschrift ist – habe immer ein gutes Gewissen. Bei keinem deiner Schritte müsse dir dein Herz über Absicht und Mittel Vorwürfe machen dürfen. Gehe nie schiefe Wege und baue dann sicher auf gute Folgen, auf Gottes Bestand und auf Menschenhilfe in der Not. Und verfolgt dich auch wohl eine Zeitlang ein widriges Geschick – o! so wird doch die selige Überzeugung von der Unschuld deines Herzens, von der Redlichkeiten deiner Absichten dir ungewöhnliche Kraft und Heiterkeit geben, dein kummervolles Antlitz wird im Umgange mehr, weit mehr Interesse erwecken, als die Fratze des lächelnden, grinsenden, glücklich erscheinenden Bösewichts.

Adolf Freiherr Knigge, Über den Umgang mit Menschen, Erstes Kapitel Nr. 61 und 62

Lüneburger Turmbläser Manfred Toews in St Johannis ehrenvoll verabschiedet.

Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch, Pastor Diederik Noordveld, das Blasorchester der Wilhelm-Raabe-Schule und eine Delegation des Rotary Clubs Lüneburg, der jährlich dem Geehrten ein Honorar zukommen ließ, verabschiedeten Anfang März 2024 den Turmbläser von St. Johannis nach 45 Jahren selbstlosen Dienens für die Lüneburger Öffentlichkeit. Unser Bürgerverein Lüneburg ernannte ihn schon 1997 zum „Bürger des Jahres“.

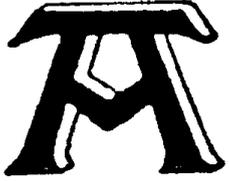
Bei jedem Wetter nahm Manfred Toews (82) sein Flügelhorn unter den Arm und stieg an Wochentagen täglich die 200 Stufen des St. Johannis Kirchturms hinauf.

Aus 40 Metern Höhe blies er seit dem 1. Oktober 1978 an 300 Tagen jedes Jahr aus den Turmfenstern einen vorher ausgesuchten Choral oder ein Kirchenlied in jede Himmelsrichtung pünktlich um neun Uhr.

Die Lüneburger auf ihrem Weg zur Arbeit oder zum Einkaufen verlangsamten ihren Schritt, Touristen Am Sande blieben bei ihrem Stadtrundgang überrascht und erfreut stehen. Die Töne des Flügelhorns drangen weit über die Dächer der alten Häuser der Hansestadt.

Manche Fenster öffneten sich. Die Fensterfront meines Dienstzimmers in den 80/90er Jahren im 5. Stock der Bezirksregierung wies nach Süden und gab den Blick auf den Kirchturm der Johanniskirche frei. Um neun Uhr war der erste Aktenstapel durchgesehen; ich öffnete ein Fenster und der Choral markierte den Start für den eigentlichen Arbeitstag. Bei den Schulleitern hatte sich schnell herumgesprochen, dass ihr Dezernent um diese Uhrzeit nicht gestört werden wollte um dem Choral für einen Augenblick zuzuhören. Sollte dies einmal in Vergessenheit geraten sein und das Telefon klingeln, so bot ich dem Anrufenden an mitzuhören, hielt den Telefonhörer vor das geöffnete Fenster mit den Worten, das Lauschen eines Chorals täte gut für die Moral des ganzen Arbeitstages. So konnten die Gymnasialdirektoren von Cuxhaven bis Celle im gesamten Regierungsbezirk dem Lüneburger Turmbläser Toews lauschen.

Dieter Rüdebusch



BÜRGERVEREIN LÜNEBURG e.V.

www.buergerverein-lueneburg.de – mail@buergerverein-lueneburg.de
Waldweg 5, 21337 Lüneburg – Vereinsregister Lüneburg VR 629

Lüneburg, Donnerstag, 30. Mai 2024

Lieber Vorstand,

Liebe Mitglieder des Arbeitskreises Lüneburger Altstadt e.V.,

herzlichen Glückwunsch zum 50. Geburtstag!

Der Bürgerverein Lüneburg e.V. gratuliert zu einem halben Jahrhundert fruchtbaren Wirkens für unsere wunderschöne alte Hansestadt und wünscht Ihnen und uns allen weitere Jahrzehnte segensreichen Schaffens für das Gesicht unserer Stadt.

Unsere beiden Vereine verbindet die Liebe zu unserem Lüneburg und dem gewachsenen, historischen Stadtbild, das es zu bewahren gilt. Trotz dieser gemeinsamen Zielsetzung hat es zwischen unseren Vereinen nie eine Konkurrenz gegeben. Der Bürgerverein ist nämlich viel breiter ausgerichtet und hat den ALA stets bei seinen Bemühungen unterstützt. Curt Pomp war seit 1973 Mitglied des Bürgervereins, alsbald im Vorstand tätig, erhielt 1986 den Sülffmeisterring des Bürgervereins und wurde 2014 zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Vorstand des Bürgervereins nimmt unsere beiden runden Geburtstage zum Anlass, unsere beiderseitigen Verhältnisse noch zu vertiefen und tritt hiermit dem ALA als korporatives Mitglied bei.

Die Beitrittserklärung ist beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

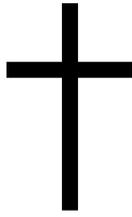
Rüdiger Schulz

Vor 10 Jahren: aus der Chronik des Bürgervereins 2014

Pflanzung eines Apfelbaums in Kaltenmoor



Oben links: Christiane Weber, Rüdiger Schulz, Irmgard Walbaum, Ute Schulz



Götz Aßmann

6.7.1939 – 20.5.2024

Wir werden unseren Mitbürger nicht vergessen.

Der Vorstand

Waffenstillstand der Nacht

Windsgleich kommt der wilde Krieg geritten,
 Durch das Grün der Tod ihm nachgeschritten,
 Manch Gespenst steht sinnend auf dem Feld,
 Und der Sommer schüttelt sich vor Grausen,
 Lässt die Blätter, schließt die grünen Klauen,
 Ab sich wendend von der blutgen Welt.

Prächtig war die Nacht nun aufgegangen,
 Hatte alle mütterlich umfassen,
 Freund und Feind mit leisem Friedenskuss,
 Und, als wollt der Herr vom Himmel steigen,
 Hört ich wieder durch das tiefe Schweigen
 Rings der Wälder feierlichen Gruß.

Joseph von Eichendorff



Warnhinweis für zweirädrige Geisterfahrer

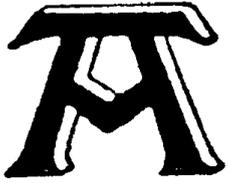
Es gibt Kommunen, die bei der Gestaltung und Regelung des Fahrradverkehrs durchaus recht kreative Ideen entwickeln. Alle 250 Meter hat die Gemeinde Bad Zwischenahn dieses Piktogramm auf einen neuen Radweg aufgesprüht. Ob sich Geisterfahrer dadurch tatsächlich von ihrem gefährlichen Handeln abbringen lassen, müsste eine wissenschaftliche Untersuchung zeigen.



Immerhin erzeugt man damit (hoffentlich) bei den Geisterfahrern ein schlechtes Gewissen, was vielleicht zum Umdenken und Handlungsänderungen führt. Unserer Hansestadt sei dieses Vorbild nachdrücklich zur Nachahmung ans Herz gelegt. Genügend Radwege, wo man das Aufsprühen kann, haben wir ja. Man müsste im Interesse des Gesundheitsschutzes der Bürgerinnen und Bürger nur wollen...



Aus dem Bürgerbrief 48 vom Juli 2010 stammt dieses Schild, das ich damals in Düsseldorf gesehen hatte. Leider hat auch dies unsere Stadtverwaltung nicht zur Nachahmung motivieren können. Stattdessen setzt man auf Kontrollen, die aber gar nicht stattfinden und für die unsere Stadtverwaltung auch gar nicht zuständig ist. (rs)



BÜRGERVEREIN LÜNEBURG e.V.

www.buergerverein-lueneburg.de – mail@buergerverein-lueneburg.de
Waldweg 5, 21337 Lüneburg – Vereinsregister Lüneburg VR 629

Ich/wir möchte/n Mitglied im Bürgerverein Lüneburg e.V. werden.

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Vorname des Ehegatten:

Geburtsdatum:

Straße, Nr.:

PLZ/Ort:

Tel.:

E-Mail:@.....

SEPA-Lastschrift-Mandat:

Ich ermächtige den Bürgerverein Lüneburg e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein Lüneburg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname u. Name (Kontoinhaber).....

Straße u. Hausnummer:.....

Postleitzahl u. Ort:.....

IBAN :DE.....

.....
Datum u. Ort

.....
Unterschrift

Der Jahresbeitrag beträgt ab 1.1.2020 35 € für Einzelmitglieder, 55 € für Ehepaare. Kooperative Mitglieder 35 €, Schüler, Auszubildende und Studierende 16 €.

Ihre Daten werden vertraulich behandelt und für die Dauer Ihrer Mitgliedschaft gespeichert. Ihre Daten sind für die Mitgliederverwaltung und die Kommunikation erforderlich. Weitere Einzelheiten zum Datenschutz finden Sie auf unserer Internetseite.

Terminkalender

Sonnabend, 29.6.2024 um 11.00 Uhr: Feier zum 60. Geburtstag des Bürgervereins Lüneburg e.V., Vorstellung der Chronik 1964 bis 2024 des Bürgervereins und Rot-Blau-Weißen Mappe 2024 Museum Lüneburg, Markus-Heinemann-Saal.

Mittwoch, 21.8.2024 um 17.00 Uhr: Vorstellung ausgewählter Belege zur Lüneburger Postgeschichte; Vortrag von Rüdiger Schulz; Museum Lüneburg Raum M.

Sonnabend, 14.9.2024 um 8.45 Uhr: Tagesfahrt mit dem Bus nach Gifhorn. Einzelheiten im nächsten Bürgerbrief.

Sonnabend, 16.11.2024: Bürgeressen in der Krone mit Verleihung des Sülzmeister-rings an die Bürgerin des Jahres 2024. Einladungskarten in einem späteren Bürgerbrief.

**Alle Mitglieder und Freunde des Bürgervereins sind zu diesen
Veranstaltungen herzlich eingeladen**

Impressum

Bürgerverein Lüneburg e.V.

Tel.: 04131/5 22 88

Waldweg 5, 21337 Lüneburg

Bankverbindung: Sparkasse Lüneburg, IBAN DE 8824 0501 1000 5700 6678

Redaktion: Rüdiger Schulz (verantwortlich) (rs), Herbert Glomm, Dr. Uwe Plath, Norbert
Walbaum, Auflage: 150

Internet: www.buergerverein-lueneburg.de
mail@buergerverein-lueneburg.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20.8.2024

Spenden an den Bürgerverein sind steuerlich abzugsfähig.

**Bitte teilen Sie uns zeitnah jede Änderung Ihrer persönlichen Daten
(Kontoverbindung, Anschrift, Kommunikationsdaten) mit.**

